



LURUP

im Blick

Einladung zur Auftaktveranstaltung

für das Beteiligungsverfahren
„Bebauungsplan-Entwurf
Lurup 62 – Technologiepark und
Sport in Lurup“

im Rahmen des Luruper Forums
am Mittwoch, 30. Januar,
19.00 – 21.00 Uhr

Stadtteilschule Lurup
Luruper Hauptstraße 131

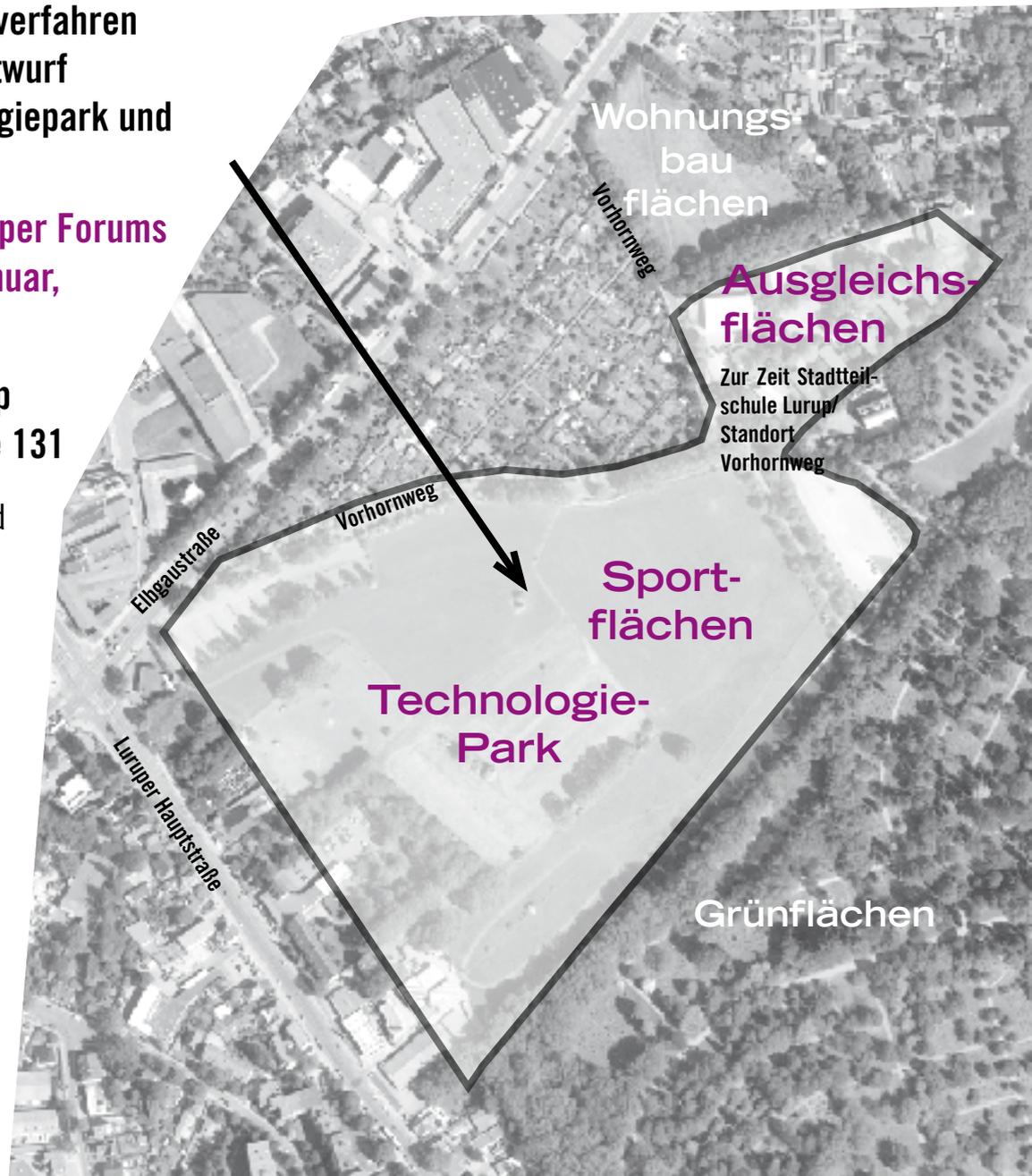
mit *Ulrike Frauenlob* und
Jörg Schmidtke

vom Fachamt Stadt- und
Landschaftsplanung des
Bezirksamtes Altona

Moderation:

Klaus Mensing
und *Ulrike Anders*
vom Büro CONVENT
Mensing beraten ·
planen · umsetzen

Weitere Information
siehe S. 2



Beteiligungsverfahren Technologiepark

Am Volkspark soll das Gelände der Schule Vorhornweg und das Gelände zwischen Vorhornweg, Elbgaustraße und Luruper Hauptstraße neu beplant und bebaut werden. Dafür muss ein neuer Bebauungsplan beschlossen werden – der „Bebauungsplan Lurup 62 – Technologiepark und Sport in Lurup“. Das Bezirksamt möchte die Bewohner/innen und Einrichtungen im Stadtteil frühzeitig in diese Planungen einbeziehen und hat daher das Büro CONVENT Mensing damit beauftragt, vier Beteiligungsveranstaltungen zu organisieren und zu moderieren.

Klaus Mensing vom Büro CONVENT und Jörg Schmidtko vom Bezirksamt Altona stellten auf einer gemeinsamen Sitzung der Geschäftsführung des Luruper Forums mit Klaus Oldag vom SV Lurup und Sabine Lemcke-Reimann von der Stadteilschule am 20.11.2012 die aktuelle Planung und das Beteiligungsverfahren vor. Dort wurde verabredet, dass die erste Beteiligungsveranstaltung im Rahmen des Luruper Forums am 30. Januar in der Stadteilschule an der Luruper Hauptstraße stattfinden soll.

Am 28. November informierten Klaus Mensing und Jörg Schmidtko das Luruper Forum und luden alle Interessierten zur Auftaktveranstaltung ein (s. S. 1).



Freie und Hansestadt Hamburg, Bezirk Altona, Funktionsplanentwurf vom 4.6.2012

Standort für die Stadteilschule

Anlass der Planung ist: Die Stadteilschule Lurup platzt aus allen Nähten. Zur Zeit ist sie auf drei Standorte verteilt (Luruper Hauptstraße, Veermoor und Vorhornweg). Die Schule braucht dringend einen Standort, der groß genug ist, um alle ihre Klassen- und Fachräume unterzubringen – und das möglichst zentral in Lurup. Im vergangenen Jahr wurde dafür einvernehmlich eine Lösung gefunden: Die Schule wird an ihrem Standort an der Luruper Hauptstraße erweitert. Dafür gibt der SV Lurup seine Rasenplätze auf dem Gelände an der Flurstraße – und auch den Platz am Kleiberweg auf. Am Volkspark plant der SV-Lurup ein neues Stadion mit zwei Kunstrasenplätzen mit Tribüne, eine Laufbahn und weitere Sportflächen (Wurfflächen, Bogenschießen). Zum Ausgleich soll die Schule am Vorhornweg abgebaut werden (s. Ausgleichsflächen). Zudem ist ein Technologiepark mit Forschungseinrichtungen und Technologiegewerbe (u.a. für DESY und HERA) vorgesehen sowie Grünflächen zur Abrundung des Volksparks.

Beteiligungsveranstaltungen

Bei der Auftaktveranstaltung am 30.1. werden Klaus Mensing und Ulrike Anders vom Büro CONVENT Mensing sowie Ulrike Frauenlob und Jörg Schmidtko vom Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung des Bezirksamtes Altona zu Beginn die Planungsziele und den Sachstand erläutern. Im Anschluss besteht Gelegenheit für die Diskussion sowie die Ideen und Einschätzungen der Bürgerinnen und Bürger.

Im Februar und März / April werden zwei Workshops zur Vertiefung der Diskussion stattfinden, darunter einer gezielt für Kinder und Jugendliche. Die Abschlussveranstaltung ist für April / Mai 2013 geplant. Die Termine und wichtigsten Ergebnisse des Beteiligungsverfahrens werden dann laufend auf der Homepage des Bezirksamtes Altona veröffentlicht. *sat*



Danke-Schwalben in der Bezirksversammlung am 22.11.

Lurup sagt „Danke!“

Eine Abordnung von Mitarbeiter/innen und Nutzer/innen des Stadtteilhauses Lurup besuchte am 22.11.2012 die Bezirksversammlung Altona. Sie wollte sich bei allen Politiker/innen bedanken, die dazu beigetragen haben, dass die Finanzierung des Stadtteilhauses Lurup für die nächsten beiden Jahre sowie das Stadtteilbüro, die Stadtteilzeitung „Lurup im Blick“ und ein Verfügungsfonds von 6.000 Euro für ein Jahr gesichert sind. „Lurup sagt Danke! Stadtteilhaus Lurup, BÖV 38 e.V., Lichtwark-Forum Lurup e.V., Luruper Forum“ stand auf den Flügeln der vielen Schwalben, die die Besucher/innen freundlich auf die Bezirkspolitiker/innen hinabschweben ließen, die sich sichtlich erfreut und gerührt mit Beifall bei den Luruper/innen für die ungewöhnliche Aktion bedankten. So war für einige Minuten die Kultur der Wertschätzung des Luruper Forums in der Bezirksversammlung präsent, bevor diese wieder zur Tagesordnung mit den dazu gehörenden politischen Auseinandersetzungen überging.

Verkehrssituation Langbargheide

Heiner Müller und Joachim Wöpke wiesen darauf hin, dass auch nach Abschluss der Baumaßnahmen zur Verkehrssicherheit die Situation an der Langbargheide katastrophal sei (Geschwindigkeitsüberschreitungen, Lieferverkehr von 30-Tonnern, Autos fahren über die Bürgersteige, Zebrastreifen ist weg, die Gitter vor der Schule wurden so versetzt, dass man nicht mehr Schnee räumen kann usw.

Ausstattung fürs Stadtteilhaus

Karsten Strasser von der Linken berichtete, dass die Bezirksversammlung fraktionsübergreifend beschlossen habe, 15.000 Euro für die Ausstattung des Stadtteilhauses mit dringend benötigten Möbeln und PCs zur Verfügung zu stellen.

Seniendelegiertenversammlung

Brita Schmidt-Tiedemann vom Seniorenbeirat wies darauf hin, dass nach dem neuen Hamburger Seniorenmitwirkungsgesetz Senior/innen ab 60 Jahren aus Gruppen und Organisationen sowie Einzelpersonen, die von mindestens 20 weiteren Senioren unterstützt werden, in die Bezirksseniorenbeiräte gewählt werden können. Die Delegierten müssen bis zum 15. Februar beim Bezirksamt gemeldet werden. Das Luruper Forum wird seine Delegierten auf seiner Sitzung am 30.1. wählen.

BHH Sozialkontor

Annett Schulze stellte sich als neue Mitarbeiterin der Ambulanten Dienste im BHH Sozialkontor an der Luruper Hauptstraße 149 vor. Die Ambulanten Dienste bieten professionelle Hilfe und Unterstützung für Menschen in seelischen Krisen, Menschen mit psychischen Erkrankungen, Menschen mit Behinderung und Hilfen für Familien, die ein Kind mit Behinderung betreuen. Weitere Information: Tel. 35 70 85 53.

Sichere Spielplätze

„Die öffentlichen Spielplätze werden jede Woche auf ihre Sicherheit überprüft“, berichtete Sabine Tengeler, die sich für das Luruper Forum beim Bezirksamt erkundigt hatte. Die von Hunden zerbissenen Schaukelbretter am Spielplatz Ammernweg können nicht ersetzt werden, solange von ihnen keine Gefahr für die Kinder ausgeht, da ständig Schaukelbretter von Hunden angebissen werden. Das Bezirksamt bittet darum, Hundebesitzer anzusprechen, damit ihre Tiere die Spielplätze nicht betreten und beschädigen. Das Tor vom Spielplatz Friedrichshulder Weg/Dahmeweg am Bahndamm wird so umgebaut, dass es sicher schließt. Gefährliche Beschädigungen bitte melden bei Mathias Jakob, Abteilung Stadtgrün, Tel. 42811-162.



Verfügungsfonds Integrierte Stadtteilentwicklung

Das Luruper Forum unterstützt auch im Jahr 2012 gerne kleinere Stadtteilprojekte, die die Nachbarschaft und Selbsthilfe fördern. Anträge und freundliche Beratung gibt es im Stadtteilbüro am Böverstland 38, ☎ 87 97 41 16.

Das Luruper Forum bewilligte am 28.11.

- einstimmig den Antrag des BHH Sozialkontors 607,00 Euro zur Anschaffung und Einrichtung eines Computerarbeitsplatzes, der von Nutzer/innen des Sozialkontors und Menschen aus der Nachbarschaft, die keinen PC haben, sowie für die Sprechstunde zum freiwilligen Engagement werden kann;

- mehrheitlich bei 4 Neinstimmen und 6 Enthaltungen den Antrag der AG Verkehr zur Anschaffung eines Radarerfassungssystems, um statistische Messungen zur Geschwindigkeitsüberschreitung in Luruper Wohngebieten durchzuführen. Dieser Antrag wurde aus technischen Gründen nachträglich zurückgezogen.

Die Geschäftsführung bewilligte im Auftrag des Luruper Forums auf Antrag des Eltern-Kind-Zentrums Lurup in Abstimmung per eMail und mündlich am 7.12.12 1260,00 Euro für die Anschaffung von Nähmaschinen und einen ersten Kurs im Eltern-Kind-Zentrum.

Für das Jahr 2013 können 6.000 Euro aus dem Verfügungsfonds vergeben werden.



TK-Verfügungsfonds Gesundes Lurup

Die Techniker Krankenkasse fördert mit Honoraren kleinere Projekte zur Gesundheitsförderung vor allem in den Bereichen Ernährung, Bewegung, Stress, Gewaltprävention und Umgang mit Genuss- und Suchtmitteln in Lurup. Antragsformulare und freundliche Beratung dafür gibt es in der Geschäftsstelle für Gesundheitsförderung Lurup, ☎ 87 97 41 16 oder ☎ 822 96 05 31.

Das Luruper Forum bewilligte am 28.11.12

- einstimmig ohne Enthaltungen auf Antrag des Lichtwark-Forums Lurup e.V. 1.800 Euro für Dokumentation und Raumkosten für die **Fachmesse** institutionelles und freiwilliges Engagement für den Sozialraum Lurup – Soziales, Bildung, Gesundheit, Assistenz 2013;

- einstimmig bei 1 Enthaltung auf Antrag der Geschäftsstelle für Gesundheitsförderung 1.000 Euro für das Projekt **Mädchen aktiv** in Zusammenarbeit mit den Luruper Stadtteilschulen und dem Damen Aktiv Studio.

Es können bis Juni 2013 noch 3.960 Euro aus dem TK-Verfügungsfonds vergeben werden.

Teilnehmer/innen des Luruper Forums am 28. November 2012

Helga Bardua, Hans-Jürgen Bardua (AK Hallenbad Elbgaustraße), W. Becker, Katja Buck-Weißmann (Familienservice Lurup), Romana Carstesen, Stadtteilhaus Lurup, Felix-René Dan (Elbe Wochenblatt), Babette Dembski (Stadtteilschule Lurup), Tevide Er (Altonaer Mütterinitiative), Wolfgang Fiederich (Hansa Flug- und Ferienreisen; Werbegemeinschaft Elbgau Passagen), Rainer Goes (Lichtwark-Forum Lurup e.V.), Karin Gotsch (Fridtjof-Nansen-Schule), Inge Hansen (Luruper Bürgerverein), Dietrich Helling, Horst Hente (SPD Lurup), Josiane Kieser (CDU Lurup/Osdorf), Jürgen Kindor (Weißer Ring), Sigrid Kindor (St. Jakobus), Helwig Knothe (FDP), Jutta Krüger (Lichtwark-Forum Lurup e.V.), Horst Löding (Luruper Bürgerverein), Christina Malliaraki (Jugendtreff Netzestraße) Heiko Menz (SPD-Bezirksfraktion), Karla Mertins (Weißer Ring), Heiner Müller (Goethe-Gymnasium), Gerd Nodorp (Q 8), Werner Oldag (SV Lurup), Barbara Peters, Hans-Peter Püst (Luruper Bürgerverein), Brigitte Reise, Mareike Reuter (JUCA Lurup), Margret Roddis (Stadtteilhaus Lurup; BÖV 38 e.V.), Kurt Schacht (Luruper Nachrichten), Karola Schäller (ProQuartier), Maren Schamp-Wiebe (Fridtjof-Nansen-Schule), Dr. Bernd Schmidt-Tiedemann (Lichtwark-Forum Lurup e.V.), Andreas Schmiedel (Zirkus ABRAX KADABRAX), Ludger Schmitz (STEG Hamburg mbH), Jonna Schmoock (Bezirksamt Altona), Sabine Schneider, Annett Schulze (BHH Sozialkontor), Frank Steiner (GAL Altona), Karsten Strasser (Die Linke Bezirksfraktion), Margit Teckmann (Die Linke Lurup/Osdorf), Jörn Tengeler (Mieterinitiative Veermoor-Fahrenort), Sabine Tengeler (Lurup im Blick; Lese-Kultur-Café Lurup), Rolf Tiejens, Rolf Wagner (Rat und Hilfe für Senior/innen), Yaira Elisabeth Wahmhoff (Schule Franzosenkoppel), Elke Walter (Mieterinitiative Veermoor-Fahrenort), Wolfgang Witte (SB Lurup), Joachim Wöpke

Zirkuszentrum ABRAX KADABRAX



Am 28.11. stellte Andreas Schmiedel, Zirkusgründer und Zirkusdirektor, dem Luruper Forum den Kinder-Mitmachzirkus ABRAX KADABRAX der Evangelischen Jugend Hamburg vor. Der Zirkus arbeitet seit zwei Jahren am Osdorfer Born auf dem Bürgerhausgelände, Glückstädter Weg 75, in seinem Zirkuszelt und zwei Zirkuswagen. Außerdem gibt es noch ein Zirkuscafé. In verschiedenen Kursen können Jungen und Mädchen im Alter von sieben bis 18 Jahren alles lernen, was man als Zirkusartist braucht – Jonglieren, Balancieren, Artistik am Trapez oder Tuch und Vieles mehr. In die Kurse kann man jederzeit einsteigen (s. Kasten). Gemeinsam entwickeln die Kinder und Kursleiter/innen Zirkustheaterstücke und führen diese mehrmals im Jahr auf. Die Kursgebühren können auch von Familien mit geringem Einkommen aufgebracht werden.

Für den Zirkus arbeitet ein Team von Zirkusartist/innen, Theater- und Zirkuspädagog/innen, Gewandmeisterin, Tänzer und Performer freiberuflich auf Honorarbasis. Für jedes Projekt muss das Geld extra angeworben werden, da die Kosten nicht alleine aus den Beiträgen der Teilnehmenden getragen werden können. Der Zirkus arbeitet in den Projekten mit Schulen und sozialen Einrichtungen zusammen und bietet Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, in Zirkuswochen oder Ferienprojekten verschiedene Formen der Artistik zu erlernen. Höhepunkte der Projekte sind die Aufführungen im Zirkuszelt. Auch im Rahmen der Berufsorientierung wurde die Zirkusarbeit im Projekt „LeBe!“ schon erfolgreich eingesetzt. Außerdem können Jugendliche in einem Netzwerkprojekt am Osdorfer Born den Kompetenznachweis

Kultur der Bundesvereinigung Kulturelle Jugendbildung erwerben. In den nächsten fünf Jahren werden vom Bildungsministerium für Bildung und Wissenschaft Zirkusprojekte mit Luruper Schulen gefördert, u.a. für die Stadtteilschule Lurup.

Der Zirkus kann auch für Events und Geburtstagsfeiern angemietet werden. *sat*

ABRAX KADABRAX Zirkuszentrum Osdorfer Born

Glückstädter Weg 75
www.ABRAXKADABRAX.de



Zirkustraining – alle Disziplinen

7-10 Jahre: Di 16.30-18 Uhr
11-14 Jahre: Mi 16.30-18 Uhr
14-18 Jahre: Di 18.30-20 Uhr

Luftartistik und Tanz:

Aerial Dance Jugend ab 14 Jahre:
Mo 18-19.45 Uhr
Aerial Dance Ensemble 16-27 Jahre:
Do 18-19.45 Uhr

Einstieg jederzeit möglich.

Weitere Information und Anmeldung:

Mareike.Bongers@abradadabrax.de oder
Tel. 0160 -98 333 561
www.abraxkadabrax.de

Zirkus-Café

Di + Do 12-16 Uhr mit Mittagstisch

Luruper Kulturpreis für Sabine Tengeler

Auf dem letzten Luruper Forum des Jahres 2012, am 28. November, wurde zum vierten Mal der Luruper Kulturpreis verliehen. Nach Ingeborg Jehle, Helwig Knothe und Tevide Er ging er in diesem Jahr an Sabine Tengeler.

Wer Sabine Tengeler – zumindest dem Namen nach – nicht kennt, hat noch nie „Lurup im Blick“ in der Hand gehabt. Denn sie ist es, die dieses monatlich erscheinende Blatt mit „Informationen und Ideen für unseren Stadtteil“ seit 1998 herstellt.

Aber sie beschreibt nicht nur, sondern ist in sehr vielen Fällen auch die Initiatorin oder/und Mitbegründerin vieler Bürgerinitiativen. Seit beinahe einer Generation war sie, zunächst mit ihren beiden kleinen Kindern, in Lurup unterwegs, entdeckte Mängel und Missstände und war immer (mit) dabei, sie zu beheben. Ihre Einmischung und Vorwärtsbereinigung begann mit der Gründung der „Spielplatzinitiative im Flusseviertel“ (1997), der Selbsthilfeinitiative „AlleMal“ im Flusseviertel (1995).

Als im Jahr 1999 der Stadtteil Lurup in das Städteförderungsprogramm „Soziale Stadtentwicklung“ aufgenommen wurde, war sie natürlich feste mit dabei. Ludger Schmitz bezog im April 2000 zusammen mit seiner Mitarbeiterin Ulrike Lierow einen Laden in den Elbgau-Passagen und eröffnete das Stadtteilbüro Lurup, das er bis Ende 2006 dort betrieben hat, denn das Stadtteilerförderprogramm ist immer nur für sechs Jahre als Ansbuch- und Innovationsprogramm gedacht. Ludger Schmitz, genannt „Leo“, hat in Lurup nicht nur offene Ohren, sondern wiss- und lernbegierige Bürger/innen vorgefunden, was bei Sabine Tengeler z.B. dazu geführt hat, dass sie nach ihrem vor Jahren abgeschlossenen Literaturstudium ab 2001 erfolgreich Gemeinwesenökonomie studierte. So war es nur konsequent, dass Ludger Schmitz als Laudator für diese Preisverleihung gebeten wurde. Hier Auszüge aus seiner Rede:

„Sabine Tengeler engagiert sich seit vielen Jahren in sehr unterschiedlichen Bereichen für das Gemeinwesen in Lurup und hat

sich in hervorragender Weise um das kulturelle Stadtteilleben verdient gemacht. Einige

Beispiele: Bau- und Wohngenossenschaft Brachvogelweg eG, Selbsthilfeinitiative „AlleMal“ im Flusseviertel, Spielplatzinitiative im Flusseviertel, Lurup im Blick, Gründungsmitglied Luruper Forum (seit Anbeginn in der Geschäftsführung), Luruper Frauenoase, Zusammenarbeit von ehrenamtlich Aktiven und ‚Professionellen‘ (Luruper Forum – Stadtteilkonferenz), Projekt der ‚Integrativen Konfliktregelung durch



Ludger Schmitz hält die Laudatio

Gemeinschaftskonferenzen‘ ‚Besser Streiten‘, Stadtteilgenossenschaft Lurup, Zusammenschluss Lichtwarkausschuss – Luruper Forum (den Geist des Luruper Forums bewahren), Entwicklung des Stadtteilhauses, Stadtteilbühne (seit 2009 künstlerische Leitung), Stadtteilbezogene Gesundheitsförderung in Lurup.

Sabine hat es verdient geehrt zu werden, weil Sie sich all die Jahre aus tiefster Überzeugung und unermüdlich für Beteiligung, Transparenz und die Einbeziehung aller gesellschaftlichen Gruppen im Stadtteil eingesetzt hat. Sie ist ein Positivmensch, die selten gegen etwas – sondern in der Regel für etwas kämpft.

Ich habe Sabine stets als vehemente Fürsprecherin für diejenigen im Stadtteil erlebt, die sich selbst nicht ausreichend Gehör verschaffen konnten. Für sie ist ‚bürgerschaftliches Engagement‘ und ‚Hilfe zur Selbsthilfe‘ nicht ein Ziel, für sie ist das Alltag – sie lebt das vor.

Ich gebe zu, dass die vielen Diskussionen mit Sabine über Notwendiges, Wünschenswertes und Machbares manchmal wirklich

anstrengend waren. Sabine will immer alles genau verstehen. In der Regel aber nicht um es besser akzeptieren zu können, sondern um aus dem Verständnis heraus Ideen entwickeln und Veränderungen einleiten zu können, die der Situation in Lurup besser gerecht werden. Dass das Motto der Abschlussveranstaltung (Okt. 2006): ‚Bürgeraktivierung mit nachhaltiger Wirkung‘ heute – 6 Jahre später – immer noch zutreffend ist, daran hat Sabine einen erheblichen Anteil. Ich bin sicher kein Befürworter der Gentechnik, aber Sabine müsste man eigentlich klonen und in ganz Hamburg verteilen. Für die Entwicklung des Gemeinwesens in Hamburg wäre es nämlich ein großer Gewinn, wenn es in allen Hamburger Stadtteilen eine Sabine geben würde.

Liebe Sabine, ich danke Dir für Deine Herzlichkeit und für alles, was ich von Dir gelernt habe.“

Es ist schon was Besonderes, wenn ein Lehrer zugibt, dass er von seinen Schüler/innen gelernt hat. Nach der Laudatio wurde die Urkunde durch die Vorsitzende des Lichtwark-Forums Lurup e.V., Frau Prof. Dr. Jutta Krüger, an Sabine Tengeler überreicht. Man könnte noch Vieles hinzu setzen. Zwar wird Sabine Tengeler zu Recht als Säule in der Luruper soziokulturellen



Jutta Krüger überreicht die Urkunde.

Landschaft bezeichnet, aber sie ist eine Säule, die sich trotz ihrer tragenden Kraft bewegt bzw. Brücken schlägt. Eine Brücke zum Osdorfer Born durch ihre redaktionelle Mitarbeit in der Zeitschrift „Westwind“ und Brücken in alle aktiven Stadtteile Hamburgs. Also vorwärts und immer wieder neue Gefilde erobern. Für andere und damit für sich selbst. jk



Kinder- und Familienzentrum Lurup

Netzestraße 14a · ☎ 84 00 97 - 0

Familien-Café mit Kleinkind-Spielbereich

Montag

9.30-12 Uhr Offene Beratung rund ums Baby
 9.30-10.30 Uhr Krabbelkinder
 im Bewegungsraum
 10-11.30 Uhr Säuglingsgruppe
 15-17 Uhr Mütterberatung
 des Gesundheitsamtes
 15-17 Uhr Kaffee und Kuchen
 15-19 Uhr offene Angebote für Kinder bis 12 J.
 17-19 Uhr Abendbrot für Berufstätige
 mit Kindern

Dienstag

15-17 Uhr Spiel und Bastelnachmittag
 für die ganze Familie

Mittwoch:

9-12 Uhr großes Frühstück für Eltern und ihre
 Kinder, Hebammensprechstunde,
 offene Beratung "Rund ums Baby"
 9.30-11 Uhr Offenes Bewegungsangebot für
 Kinder von 1-4 Jahren mit Eltern
 16.30-18.30 Uhr Alleinerziehendentreff mit
 und ohne Kinder

Donnerstag: 13-17 Uhr Mittagessen

mit anschließendem Kaffeetrinken
 14-17 Uhr Offene Angebote für Kinder bis 12
 Jahre

Freitag:

9.30-11 Uhr Kleinkindgruppe/Eltern mit Kin-
 dern von 1-4 Jahren
 13.30-16.30 Uhr

Offene Kochgruppe für Schulkinder

und viele weitere Angebote und Beratung!

Rathausführung mit dem Luruper Bürgerschaftsabgeordneten Frank Schmitt

Montag, 25. Februar 2013

Führung für Erwachsene
 Treffpunkt: 15 Uhr, Rathausdiele

Frank Schmitt führt regelmäßig durch
 das Hamburger Rathaus und erläutert
 ausgiebig die Besonderheiten des
 historischen Baus. Da die Zahl der Plätze
 begrenzt ist, melden Sie sich bitte für die
 Rathausführung rechtzeitig an,
 Tel. 87 600 466

Kalender aus dem Lüdersring



Oben: Künstlerin und Kursleiterin
 Barbara-Kathrin Möbius am 23.11.

Links: Hortleiterin Sharazad Salim
 überreicht den frisch gedruckten
 Lüdersringkalender.

Am 23. November präsentierten junge Künstler/innen aus dem Hort des Bildungshauses der Schule Langbargheide/Kita Moorwisch mit einer Lesung stolz ihren Geschichten-Kunst-Kalender. Die Bilder und Geschichten in diesem Kalender wurden in nur zwei Tagen von Kindern gemalt und geschrieben. In den Herbstferien hatten die Kinder im Rahmen eines Ferienprojekts mit Alexandra Huch vom Hort des Bildungshauses und der Künstlerin Barbara-Kathrin Möbius ihr Wohngebiet am Lüdersring erkundet. Sie wanderten zu spannenden Orten (Bolzplatz, Spielplatz, buntes Haus, Wiese mit Skulptur „Kackwurst“.) Sie machten Fotos, beschäftigten sich mit der Stadtteilgeschichte (Bauer Lüders, Fischkisten-Dorf Lurup), erinnerten sich an das Sommerfest am Lüdersring und dachten darüber nach, was sie sich für den Lüdersring

wünschen würden (z.B. McDonald's, „Jungle“, Wunsch, dass es Geld regnet). Zwei Mädchen machten sich Gedanken darüber, was es heißt, am Lüdersring arm zu sein. Sie malten den „Armen Mensch am Lüdersring“ und schrieben dazu eine berührende Geschichte. Die Eltern und Geschwister waren begeistert. Viele von ihnen begleiteten die Kalenderkünstler/innen am 28. November zum Stadtteilhaus. Hier wurde feierlich die Ausstellung der Originalkalenderblätter eröffnet. Danach lasen die Kinder eindrucksvoll ihre Geschichten dem ganzen Luruper Forum vor und bekamen viel wohlverdienten Beifall.

Das Kalender-Projekt wurde vom Bezirksamt Altona und vom Luruper Forum gefördert. Der Kalender kann im Stadtteilhaus (Tel. 87 97 41 16) und im Bildungshaus (Tel. 42 88 89 30) für 3 Euro erworben werden. sat

Kita im Stadtteilhaus

Am 21.12. übergab der Vorsitzende des SV Lurup, Klaus Oldag, die Schlüssel des Bewegungskindergartens an Andrea Faber, Vorsitzende von BÖV 38 e.V. Damit endet die Ära des Bewegungskindergartens des SV Lurup am Böverstland 38. Im Januar 2013 eröffnete BÖV 38 e.V. im Stadtteilhaus am selben Ort die neue „Kita im Stadtteilhaus“. Auch diese Kita ist ein Bewegungskindergarten. Sie wird um eine Krippe erweitert und eng mit dem Stadtteilhaus, den Vereinen und Angeboten im Hause (Stadtteilbühne, Kinderbücherei) und Einrichtungen im Stadtteil zusammenarbeiten. Der SV Lurup betreibt weiterhin die Kita Flurspatz an der Flurstraße 7.

Klaus Oldag übergibt Andrea Faber die
 Schlüssel für die Kita im Stadtteilhaus.



„Coole Schule – ich mach mit!“



Feierliche Übergabe der neuen Schulregeln

Auf der Schulversammlung am 28.11.12 feierten und bekräftigten Kinder und Lehrer/innen in der Pausenhalle der Grundschule Luruper Hauptstraße ihren Einsatz für ein demokratisches und gutes Miteinander an ihrer Schule.

Alle Kinder waren auf den Anlass der Versammlung bestens eingestellt. Einige Drittklässler spielten es auf der Bühne und das Publikum ging begeistert mit, denn alle kannten die Stücke schon aus ihrem Leben: Wie ich aus Versehen mit jemandem zusammengerasselt bin und wie es danach weiterging. Nur: Dieses Mal wurde nach anfänglichen Schwierigkeiten jede geladene Situation auf der Bühne gut beendet.

„Uns ist es wichtig, dass unsere Kinder lernen, selbst für gutes Miteinander und eine freundliche Schule zu sorgen. Es soll aufhören mit dem ‚Der hat angefangen, deshalb habe ich auch...‘“, kommentierte die kommissarische Schulleitung Frau Ehm. Und damit so etwas nicht nur ein hehrer Ansatz bleibt, sondern auch im Alltag gelebt werden kann, wurden die neuen Schulregeln gemeinsam mit den Kindern und den Lehrer/innen und Erzieher/innen entwickelt. Frau Ehm aus der Grundschule sowie Frau Meenken aus der Nachmittagsbetreuung erklärten, dass alle Kinder für ein gutes Gelingen sorgen könnten, indem sie sich an die neuen Schulregeln halten. Das Motto: „Coole Schule – ich mach mit!“

Feierlich bekamen die Klassensprecher aller Klassen die Schulregel-Plakate für ihre Klassenräume überreicht. Soweit das Schulhaus von außen.

Soziales Lernen

„Um die Regelstrukturen und unsere Kinder auch von innen zu stärken“, erklärte Frau Ehm „haben wir ein Gesamtkonzept aus altersgemäßen Trainingseinheiten für das soziale Lernen entwickelt. So nehmen Erstklässler am

Kurs ‚Ich kann Probleme lösen‘ teil. Zweitklässler führen das Picoolino-Projekt zur Gewaltprävention durch und im Januar startet in der dritten Klasse in Kooperation mit der Vereinigung Pestalozzi e.V. zum ersten Mal die Fortsetzung, das Petermann-Sozialtraining, für das sich gerade unsere Kollegin Frau Krull umfangreich geschult hat.“

Neben diesen Stufenprojekten werden ergänzend verschiedenste Unterstützungsgespräche und auch Erziehungsmaßnahmen seitens der Lehrer/innen und Erzieher/innen den Kindern helfen. Ein elementares Konzept für vier Jahre gute Grundschulzeit.

Aber da wurden nicht nur die guten Vorsätze gefasst. Es wurde auch schon erreicht. Die Teilnehmer des „MINT-Wettbewerbs“ sowie der „Mathe-Olympiade“ wurden geehrt. Gestärkte Kinder wurden auf der Bühne mit freudigem Applaus aus dem Publikum gelobt.

Und darüber hinaus erfuhren die Schulkinder, dass sie auch andere, weit entfernte Menschen durch eigenes Tun stärken können. Teile des diesjährigen Martinsmarkterlöses wurden für Schulkinder in Ludilu, Tansania gespendet. Es sollen Schuhe und Schulmaterial hierfür angeschafft werden.

An der Grundschule Luruper Hauptstraße wird also ein stetes Bemühen zur umfassenden Stärkung der Kinder und für gutes Miteinander vielschichtig gepflegt.

Alle neugierigen und interessierten Eltern sind herzlich eingeladen, sich über die Schule zu informieren. Vom 14.01.2013 bis zum 31.01.2013 können Kinder für die 1. Klasse angemeldet werden. Das Schulbüro ist in der Zeit von 08.00 Uhr - 13.00 Uhr geöffnet und auch telefonisch unter: 428 88 2425 zu erreichen.

Bärbel Parusel
Grundschule Luruper Hauptstraße

Offener Eltern-Kind-Treff

Das **Eltern-Kind-Zentrum der Kita Moorwisch** lädt Eltern mit Kindern von 0-3 Jahren herzlich ein zum offenen Treffen,

jeden Dienstag-, Donnerstag- und Freitagvormittag von 8.30-12.30 Uhr.

Bei einem gemeinsamen Frühstück können Sie nette Leute kennen lernen und mit den Kindern gemeinsam basteln, singen, spielen und turnen. Wir unterstützen gerne bei Fragen und Problemen rund ums Thema Familie, Alltag, Beruf oder vermitteln zu den entsprechenden Stellen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Michaela Löffler und Petra Simon

Mieterinitiative Dosseweg und Umgebung

Kontakt: Gabriela Brunswig
Tel. 83 47 22 · Fax: 360 390 19 52

Mieterinitiative Veermoor-Fahrenort

jeden Montag um 18.00 Uhr:
im Kinder- und Familienzentrum, Netzestr. 14
freut sich über Gäste und neue Mitglieder.
Hannelore Kassel, 83 43 96
Jörn Tengeler: 822 96 207

Weisser Ring

Außenstelle West

Beratung für Opfer von Straftaten

im Stadtteilhaus Lurup, Böverstland 38
Jeden 3. Donnerstag im Monat,
15.30 Uhr und nach Vereinbarung
Frau Mertins, Tel. 0151 / 55 16 46 44

SOVD Sozialberatung

im Stadtteilhaus Lurup, Böverstland 38
jeden 3. Donnerstag im Monat, 14-17 Uhr
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Internationales Frauenfrühstück

Freitag, 25.1., 8. + 22.2., 9.30 – 11.30 Uhr
Stadtteilhaus Lurup, Böverstland 38

Rat und Hilfe für Senior/innen

kostenlos und ehrenamtlich in allen
alltäglichen Fragen mit Ass. Jur. Rolf Wagner
(Terminabsprache Tel. 44 49 61)

im Stadtteilhaus Lurup, Böverstland 38



Foto: Tevide Er

Selbstverteidigungstraining am 6.1.13

Selbstverteidigungsworkshop

Laut und deutlich „Nein“, „Stopp“ und „Hau ab!“ schreien und dabei mit beiden Beinen sicher auf dem Boden stehen. Die Hände in der richtigen Abwehrposition halten, notfalls schlagen und treten – und dann ganz schnell weglaufen... Am 6.1. gab der Kampfsportspezialist Can Güven im Stadtteilhaus in zwei Workshops jugendlichen Mädchen und erwachsenen Frauen viele Tipps, wie sie sich gegen einen Angreifer wehren können. Dann wurde ordentlich geübt. Dabei wurde schnell klar: Am besten ist regelmäßiges Training. Am nächsten Tag hatte die eine oder andere ordentlich Muskelkater, aber es hat sich gelohnt. Organisiert hat den Workshop Tevide Er von der Altonaer Mütterinitiative. *sat*

Info-Stunde für ehrenamtliches Engagement

Wer hat Lust, sich ehrenamtlich zu engagieren, und weiß aber nicht so recht wo?

Wer hat Ideen für tolle Projekte und weiß aber nicht, mit wem er sie umsetzen kann?

Alle, die sich engagieren möchten, sind herzlich eingeladen zur Info-Stunde



mit Sabine Schult über Freiwilliges Engagement in Lurup

Mittwochs von 17 bis 18 Uhr und Donnerstags von 10 bis 11 Uhr

in den Räumen des BHH-Sozialkontor, Luruper Hauptstraße 149

Nur Mut, Sie sind herzlich willkommen!

10 Jahre Mütterinitiative

Auf dem Luruper Forum am 30.11.12 gratulierte Jutta Krüger vom Lichtwerk-Forum Lurup e.V. der Altonaer Mütterinitiative zu ihrem zehnjährigen Bestehen und überreichte Tevide Er einen großen Blumenstrauß. Die Mütterinitiative organisiert das internationale Frauenfrühstück, Musikunterricht und Vieles mehr im Stadtteilhaus.



Sie möchten sich im Stadtteil engagieren – wissen aber nicht wie und wo?

Dann sind Sie herzlich willkommen auf der

Fachmesse

Institutionelles und freiwilliges Engagement für den Sozialraum Lurup –
Soziales · Bildung · Gesundheit · Assistenz

am Freitag, 22. Februar 2013, 13-17 Uhr
Stadtteilhaus Lurup, Böverstland 38

Programm:

- **13 Uhr: Begrüßung** Margret Roddis, Stadtteilhaus Lurup, Jutta Krüger, Lichtwerk-Forum Lurup e.V., Gerd Nodorp, Q8 Lurup (Moderation) und **Grußwort vom Bezirksamt Altona**
- **13-16 Uhr: Ausstellung** der in Lurup aktiven Angebote, Einrichtungen, Vereine, Träger und Initiativen
- **13-17 Uhr: Viel Zeit für Information und Austausch;** Verständigung über Ideen für Angebote und Projekte
- **„Freiwilliges Engagement“**
13-17 Uhr: Information über freiwilliges Engagement und Einsatzmöglichkeiten in Lurup
13.15 Uhr: Sabine Brahms, Projektleitung Q8 Alsterdorf, Sprecherin vom Aktivoli Landesnetzwerk Hamburg: Bürger-Profi-Mix: Wie gelingt die Zusammenarbeit mit Freiwilligen in Institutionen, Initiativen und Vereinen auf Augenhöhe?
14.15 Uhr Jens Schunk, Leitung ASB Zeitspender-Agentur Hamburg: Was bedeutet Freiwilligenarbeit für Freiwillige und für Hauptamtliche? Beratungsmöglichkeiten und das Netzwerk der Freiwilligenagenturen in Hamburg.
15.15 Uhr: Heike Hitzemann, Freiwilligenkoordinatorin im Tabea – Leben bei Freunden in Lurup: Eigene Erfahrungen aus der Arbeit mit Freiwilligen in Lurup
16.00 Uhr: Kurzreferat zur Arbeit der senior Trainer/innen

Weitere Information: Gerd Nodorp, Q8 Lurup, Lüttkamp 34, Tel. 0173-244 34 57





Stadtteilwerkstatt

„Viele Menschen sprechen derzeit von Inklusion: Es gibt die UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen. Es gibt den Landesaktionsplan zur Umsetzung der UN-Konvention. Hamburger Schulen sind seit einiger Zeit verpflichtet, Schüler/innen mit Handicap inklusiv in den regulären Grundschulen, Stadtteilschulen und Gymnasien zu unterrichten. Und nicht zuletzt führt die Aktion Mensch eine große Kampagne zum Thema Inklusion durch“, sagte Gerd Nodorp vom Projekt Q 8 Lurup zur Eröffnung der Stadtteilwerkstatt „Ein Lurup für Alle“ am 26.10.2012. im Stadtteilhaus Lurup zu den knapp 20 Teilnehmenden. „Das Wesentliche ist, dass alle Menschen die Möglichkeit erhalten sollen, an allen Bereichen des Lebens teil zu haben (Teilhabe) und sich aktiv in die Gesellschaft einbringen zu können (Teilgabe). Hierfür müssen viele Barrieren abgebaut werden. Die Barrieren können physischer Natur sein, wie z.B. eine Treppe, oder in den Köpfen bestehen.“

Barrieren

Die Teilnehmenden machten sich Gedanken über ihre Erfahrungen mit unterschiedlichsten Arten von Barrieren, die Menschen daran hindern können, wie gewünscht am Leben teilzunehmen. Dabei wurden z.B. als Barrieren festgestellt, wenn fehlende Neugierde, Vorurteile, Zugehörigkeit zu Gruppen mit strikten Wertesystemen oder durch frühe Erfahrungen gelernte Muster („Mein Vater sagt bestimmt NEIN!“) einen daran hindern, andere Menschen, Situationen und Möglichkeiten, sich einzubringen wahrzunehmen. Eine andere Art von Barrieren entstehen durch Schwierigkeiten mit der Sprache, mangelnde Kenntnis der Kultur, in der man lebt, oder durch Erwerbslosigkeit und oft mit Armut verbundene Scham, die einen daran hindert, auf andere Menschen zuzugehen. Für Menschen mit körperlichen Handicaps können Bordsteine oder fehlende Hilfsmittel, mit denen sich blinde oder gehörlose Menschen zurechtfinden und verständigen können, zu Barrieren werden.

Haltungen

In einem zweiten Schritt tauschten sich die Teilnehmenden darüber aus, welche Hal-

tungen hilfreich sein können, um das Entstehen von Barrieren zu vermeiden oder bestehende Barrieren abzubauen. Genannt wurden hier: Offenheit, Toleranz, Vertrauen, verstehen und sich einlassen wollen, einfühlsam sein, Verschiedenheit anerkennen, Fehler zulassen, „Neuen“ Regeln erklären und bereit sein, die eigenen Regeln immer wieder in Frage zu stellen und zu überprüfen, Bewertungen und vorschnelles Verurteilen von Personen vermeiden, einladend sein, Respekt und Wertschätzung, verschiedene Religionen bewusst wahrnehmen, wechselseitig religiöse Feiertage achten.

Eine einladende Haltung ist besonders für Einrichtungen und Institutionen ein wichtiges Thema. „Hier im Hause muss ich – gerade als Leitung – einladend sein, damit die Menschen es schaffen, über die Schwelle zu kommen“, sagte Margret Roddis vom Stadtteilhaus Lurup. Ein wichtiges Thema war auch „Wahlfreiheit“ bei der Auswahl von Fördermöglichkeiten. Menschen mit Behinderung und ihre Familien sollten z.B. entscheiden können, ob sie eine Regelschule oder eine Förderschule besuchen wollen.

Was können wir tun?

Am Ende der Werkstatt sammelten die Teilnehmenden Vorschläge, wie sie etwas dazu beitragen können, dass mehr Menschen sich in Lurup eingeladen fühlen und die Möglichkeit erhalten, am Stadtteilleben teilzunehmen und etwas dazu beizutragen:

Geschaffen werden könnte ein Netzwerk von Stützpunkten und Räume der Begegnung. Eine Schatzkiste mit Infos zu Fachkräften, Hilfsangeboten usw. zu allen Themen rund um Inklusion und eine „Spezialisten-Kiste“ mit Kontakten und Infos zur Unterstützung für inklusive Stützpunkte bei speziellen Themen können zusammengestellt werden. Es können Themenabende zu verschiedenen Aspekten von Inklusion veranstaltet werden. Auch eine gemeinsame Erklärung, in der die Grundsätze und Bereitschaft, an einem „Lurup für ALLE“ mitzuwirken



Kreativer Austausch auf der 1. Stadtteilwerkstatt am 26.10.

formuliert wird, kann erarbeitet und verbreitet werden.

Auf der nächsten Stadtteilwerkstatt sollen diese und weitere Vorschläge, was wir im Stadtteil dafür tun können, dass Lurup ein Stadtteil für Alle wird, zusammengetragen und weiterentwickelt werden. Alle Interessierten sind herzlich willkommen. *sat*

Einladung zur 2. Stadtteilwerkstatt „Ein Lurup für ALLE“

Am Freitag, 8. Februar 2013
15-18 Uhr
im Stadtteilhaus Lurup
Böverstland 38

Was können wir
gemeinsam dafür tun,
dass Lurup
ein Stadtteil für alle wird?

Weitere Information und Anmeldung:



Gerd Nodorp
Lüttkamp 34
22547 Hamburg

Tel. 0173 244 43 57
g.nodorp@q-acht.net · www.q-acht.net

Das Comcafe kommt

Ab dem 7. Februar wird es jeden Donnerstagsvormittag im Kultur-Café des Stadtteilhauses Lurup bei Kaffee und Tee ein neues Angebot geben – das ComCafe. Das ComCafe ist ein Projekt von KoALA e.V. für Erwachsene, die im Schreiben, Lesen, Englisch und Rechnen sicherer werden wollen oder überhaupt das Schreiben und Lesen lernen möchten. Für Lurup im Blick (LiB) sprach Andrea Tophoven von Lassaulx mit Annette Kellner, der Leiterin des Projektes, die das ComCafe anbieten wird.

LiB: Was heißt eigentlich ComCafe, Frau Kellner?

Annette Kellner: In dem Wort „ComCafe“ steckt „Com“ für Lernen am Computer und „Cafe“ für entspanntes Zusammentreffen. Wir haben das Konzept von der Volkshochschule Hamburg übernommen und möchten jetzt noch mehr Menschen in den Stadtteilen erreichen. Das ComCafe möchte Lernen mit Entspannung und nettem Kontakt verbinden. Das kann dann heißen, eine dreiviertel Stunde am Computer zu arbeiten, sich dann gemütlich zum Kaffee zusammzusetzen, danach weiter zu arbeiten. In den zwei Stunden Öffnungszeit können alle in ihrem Tempo und so lange arbeiten wie sie möchten. Deswegen finde ich es so wichtig, dass das Angebot an einem gemütlichen Ort wie dem Kultur-Café stattfindet. Dort werden dort Laptops aufgestellt und dann kann es sofort losgehen.

LiB: Was können Menschen bei Ihnen lernen?

Annette Kellner: Als allererstes wünsche ich mir, dass die Teilnehmenden die Lust am Lernen wieder entdecken, denn einige von ihnen kommen mit sehr negativen Lernerfahrungen aus der Schule oder vom Arbeitsplatz.

Das Lernangebot ist ganz abhängig davon, was jemand lernen möchte. Wir haben ein sehr gutes Lernportal, das einen bunten Strauß zur Auswahl stellt: Den Umgang mit dem Computer lernen, beim Schreiben sicherer werden, Lust

am Lesen entdecken, Mathe auffrischen oder Englisch lernen oder sich auch mit Alltagsthemen auseinandersetzen wie: Was muss ich beachten, wenn ich umziehen oder beim Einkaufen faire Angebote finden möchte? Daneben gibt es aber auch noch ein sehr spannendes Abenteuerspiel am Computer, das im Mittelalter spielt, mehr verrate ich aber nicht...

LiB: Was ist Ihre Aufgabe während der zwei Stunden ComCafe-Öffnungszeit?

Annette Kellner: Ich sehe mich als Begleiterin und Beraterin: Ich führe in den Computer und in das Lernportal ein, versuche eine vertrauliche und gute Gruppenatmosphäre herzustellen, in der man offen miteinander reden kann. Ich berate und unterstütze Menschen dabei herauszufinden, was sie mit welchem Ziel lernen möchten und auf welche Art sie das am besten tun können. Daher möchte ich mit einer kleinen Gruppe arbeiten mit nicht mehr als acht Erwachsene sind.

LiB: Was ist die größte Herausforderung in ihrem Projekt?

Annette Kellner: Oh, ich glaube, Menschen zum Kommen zu bewegen, Menschen zu finden, die sich mutig sagen: „Ja, ich möchte noch besser werden im Schreiben und Lesen. Ich schau mir das mal an...“ Und ich brauche auch beherzte Menschen, die werben und andere ansprechen: „Wär das nicht ein gutes Angebot für dich?“ Ich weiß, dass das die schwersten Schritte sind, ich weiß aber auch, dass ganz viele Menschen in Deutschland diese Unterstützung brauchen, weil unser Schulsystem an der Stelle versagt hat. 7,5 Millionen erwachsene Menschen kommen aus der Schule mit unzureichenden Lese- und Rechtsschreibkenntnissen – das sind 14 Prozent! Für ein Land, das zu den reichsten Industrieländern gehört, finde ich das alarmierend.

LiB: Wann wären Sie zufrieden oder besser: Wann wäre diese Projekt erfolgreich?

Annette Kellner: (lacht) Wenn nach diesem Artikel erste Anrufe kommen – mit ganz vielen Nachfragen und Anfragen! Ich stelle das Com-



Annette Kellner freut sich im ComCafe auf lernfreudige Erwachsene.

Cafe-Konzept auch im nächsten Luruper Forum vor und hoffe auf ganz viel Interesse. Langfristig wäre es großartig, wenn viele Menschen kommen und das ComCafe zu einem dauerhaften Angebot im Stadtteil werden könnte.

LiB: Und was braucht das Projekt dafür noch an Unterstützung?

Ganz schlicht Geld. Die Finanzierung des Bundesministeriums ist bisher nur auf drei Jahre gesichert und geht davon aus, dass Räume und Computer von Stadteleinrichtungen kostenlos zur Verfügung gestellt werden. Wir haben mit BÖV 38 und dem Stadtteilhaus Lurup einen sehr netten Partner gefunden, der das übernimmt. Schön wäre es, in den nächsten drei Jahren eine Finanzierung aufzutreiben, die langfristig neben Personalkosten auch die Kosten für Räume und Ausstattung mit abdeckt.

Werden Sie Gastgeber!
12.000 kostenlose Privatunterkünfte für den Kirchentag gesucht.
www.kirchentag.de, Tel. 430 931-200

34. Deutscher Evangelischer Kirchentag Hamburg 1.-5. Mai 2013

Comcafe
im Kultur-Café des Stadtteilhauses Lurup
Böverstand 38
ab 7.2.2012, Donnerstags, 10-12 Uhr
Kontakt:
Annette Kellner, Projektleiterin Grundbildung,
Mittwoch – Freitag ab 9.00 Uhr:
Tel. 040 380 87 19 - 77
annette.kellner@koala-hamburg.de



Im Stadtteilhaus Lurup gibt es Unterstützung und Raum für soziale und kulturelle Aktivitäten, Angebote und Projekte, für Gruppen, Vereine und Initiativen, für Feiern und Veranstaltungen. Im Café ist Raum für Begegnung, Austausch, kulturelle Veranstaltungen und Versammlungen. Für Veranstaltungen, Bewegung und Sport steht auch die große Halle zur Verfügung. Im Stadtteilbüro gibt es Rat und Hilfe, z. B. beim Ausfüllen von Formularen, und Unterstützung für alle, die im Stadtteil aktiv werden wollen.

STADTTEILKULTUR

• Lese-Kultur-Café

lesekulturcafe@unser-lurup.de

unser-lurup.de

Tel. 87 97 41 16

Mo-Do 10-17 Uhr

- Leihbücherei

vor allem Bilder-, Kinder- und Jugendbücher, aber auch Krimis und Fantasy. Kinder lesen kostenfrei, Erwachsene für 10 Euro im Jahr, Lese-Förderprojekte und Aktionen für Kinder auf Anfrage.

- Stadtteil-Kultur-Café

Begegnung und Austausch bei Kaffee, Tee und Torte

Di, Mi, Do 14-17 Uhr

- Kochprojekt und Mittagstisch

Mi 13-14 Uhr

Do 13-14 Uhr

• Die Stadtteilbühne

entwickelt ihre Aufführungen aus dem freien Spiel, Schulprojekte, Werkstatt für erwachsene Laienspieler/innen, Märchenspiele, Werkstattaufführungen und Gastspiele, Tel. 822 960 531

• ARTRaum Künstlertreff

Künstler/innen tauschen sich aus, stellen gemeinsam aus, *Tabea Busch*, Tel. 1811 88 25, *Helga Schaubhut*, Tel. 832 33 56

• American-Line-Dance

Do 18.30-20 Uhr

Es wird kein Tanzpartner benötigt.

Mobiles Tanzstudio

Rosa Kessel, Tel. 832 52 83 oder 0152 299 22 495

• Kindertanzkurs

Di 17-19 Uhr, mit *Marina Schmidt*, Tel. 318108 95 oder 0177-570 442

• Türkischer Folkloretanz

Mi 17-20 Uhr

mit *Hülya Gül*; Anmeldung bei *Tevide Er* 0176 / 831 28 000

• Singen nicht nur für Superstars

Singen lernen mit Playback, mit anderen, zur Gitarre..., Mo 17 Uhr, *Friedemann Ohms*, Tel. 01577 419 67 62

• Musikunterricht

- **Klavier und SAZ** Kontakt: *Tevide Er* 0176 / 831 28 000

- **Geigenunterricht in der Gruppe**

6-10 Jahre, 10 Euro/Monat, *Frederike Tepe*, Tel. 181 98 988

• Gitarrengruppe

Fr 19 Uhr

• Trommelkurs

14tägig., Mo 18.15-19.45 Uhr, mit *Karin Hechler*, Tel. 85 100 620

• Violon fou-Musikgruppe

spielt bekannte Hits unkonventionell, weitere Spieler/innen willkommen!

Tel. *Andreas Jacobzik*,

Tel. 88 11 584

BEWEGEN UND LERNEN

• Alle Sinne stärken

Förderprojekt für Grundschul Kinder mit offenem Werkstattangebot (Bewegung, Bücherei, Kreativangebote), gefördert durch die Margot und Ernst Noack-Stiftung in der BürgerStiftung Hamburg

Di 14.30-16 Uhr, Mi 14.30-16 Uhr

Info: Tel. 87 97 41 16

• Elternschule Osdorf:

- Bewegung für Eltern mit

1- bis 2-jährigen Kindern:

Mo 15.15-16.15 Uhr

Mo 16.15-17.50 Uhr

- Bewegung für Eltern mit

1- bis 3-jährigen Kindern

Mi 9.30-11.30 Uhr,

Mi 16.15-17.45 Uhr

- Bewegung für 3- bis 5-jährige

Kinder (ohne Eltern)

Do 15-16.30 Uhr

Do 16.30-18 Uhr

Anmeldung und Information

Tel. *Elternschule* 84 00 23 83

COMCAFE

Grundbildung mit Computerunterstützung, ab 7.2. Do 10-12, Kontakt: *Annette Kellner*, Tel. 380 87 19 - 77

RAT UND HILFE – kostenfrei

• Schreibstube-

Hilfe beim Schreiben

Jutta Krüger hilft kostenfrei beim Schreiben von Briefen, Anträgen, Bewerbungen, Ausfüllen von Formularen, Patientenverfügungen, Vorsorgevollmachten usw., Di + Do 14-17 Uhr, Tel. 87 97 41 16

• Besser Streiten Lurup

besserstreiten@unser-lurup.de; Tel. 822 96 05 31; Beratung und Vermittlung bei Konflikten in Nachbarschaft und Familie

• Weißer Ring

Beratung für Kriminalitätsoffer

3. Donnerstag im Monat

15.30 Uhr, *Karla Mertins*,

Tel. 0151 / 55 16 46 44

• SOVD Sozialberatung

jeden 3. Donnerstag im Monat,

14-17 Uhr

MITEINANDER DER KULTUREN

• Internationales Frauenfrühstück

freitags alle 14 Tage (s. Kasten

S. 6), jeweils 9.30-11.30 Uhr

• Sprachcafé – miteinander

Deutsch sprechen in gemütlicher Runde, weitere Information bei *Sieglinde Helling*, Tel. 83 56 25

• Integrationskurs mit Kinderbetreuung,

Mo-Do, 9-12.30 Uhr

• Elternabend Information und

Austausch rund um die Themen Erziehung und (Aus-)Bildung mit *Irina Hoffmann* und *Valentina Kapis* Di 17-19 Uhr

• Integrationsschach

für junge Menschen, 3. Do im

Monat, 17.30-18 Uhr, *Michael*

Schirrmacher, Tel. 832 01 68

• Gottesdienst der

Thai-Gemeinde Hamburg

So, 14-tägig, 13-17.30 Uhr

SENIOR/INNEN

• Rat und Hilfe für Senior/innen

in allen alltäglichen Fragen, Ass. Jur. *Rolf Wagner* (Terminvereinbarung Tel. 44 49 61)

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT FÜR STADTTEILPROJEKTE

• „Lurup im Blick“

erscheint monatlich mit einer Sommer- und einer Weihnachtspause. Die Zeitung enthält die Einladungen und Protokolle des Luruper Forums, berichtet über die Arbeit von Initiativen, Vereinen, Einrichtungen. Lurup im Blick ist eine Zeitung zum Mitmachen für alle Altersstufen.

Tel. auch: 822 960 531

lurupimblick@unser-lurup.de

• www.unser-lurup.de

Aktuelle Termine, Information über Initiativen, Einrichtungen und Angebote im Stadtteil und Vieles mehr.

Terminankündigungen und andere

Informationen bitte schicken an

termine@unser-lurup.de

BÜRGERSCHAFTLICHES

ENGAGEMENT

• Stadtteilbüro

Mo-Do: 10-17 Uhr

Austausch, Beratung, Information und Unterstützung für Aktive und Initiativen, Anträge und freundliche Beratung für den Verfügungsfonds des Luruper Forums

• Luruper Forum Stadtteilbeirat

Tel. auch: 822 960 531

luruperforum@unser-lurup.de

• BÖV 38 e.V.

Tel. 87 97 41 16

Margret-Roddis@hamburg.de

• Lichtwark-Forum Lurup e.V.-

Verein zur Förderung der

Stadtteilkultur –

lichtwarkforum@unser-lurup.de

www.lichtwark-forum.de

• Luruper Bürgerverein e.V.

Inge Hansen, Tel. 83 53 93

KINDERKLEIDERMARKT

2 x im Jahr, *Nina Lüneburg*,

Tel. 84 55 39 oder 0172 432 72 55

GESUNDHEITSFÖRDERUNG

• Geschäftsstelle für Gesundheitsförderung Lurup

Margret Roddis, Tel. 87 97 41 16

gesundheit@unser-lurup.de

www.gesundheit-lurup.de

• Information, Beratung und Unterstützung für alle Fragen rund um die Gesundheitsförderung in Lurup für Bewohner/innen, Initiativen, Vereine und Einrichtungen

• Beratung für Anträge an den Verfügungsfonds der Techniker Krankenkasse und den Förderfonds der Betriebskrankenkassen

• praxisorientierte Bücherei zur Gesundheitsförderung

RAUMVERMIETUNG

Veranstaltungshalle und Café können auch für private Veranstaltungen angemietet werden.

Nils Rehm, Tel. 87 97 41 16



Luruper Forum
 Stadtteilbeirat
im Stadtteilhaus Lurup
 Böverstand 38 · 22547 Hamburg

Di, Mi, Do:
 10.00 – 13.00 u. 14.00 – 17.00 Uhr:

Tel. 040 / 87 97 41 - 16
 luruperforum@unser-lurup.de
 www.unser-lurup.de



Mittwoch, 30. Januar 2013, 19.00 Uhr
 Stadteilschule Lurup
 Luruper Hauptstraße 131

Im Luruper Forum sind alle willkommen, die zu einem besseren Leben in Lurup beitragen wollen – mit Fragen oder Hinweisen, guten Ideen, Bereitschaft zur Zusammenarbeit, noch ungenutzten Fähigkeiten, Aktionen oder Projekten. Sie sind herzlich eingeladen, sich zu informieren, mitzureden, mitzuplanen und mitzuzuscheiden*. Das Luruper Forum tagt am letzten Mittwoch im Monat ab 19.00 Uhr reihum bei verschiedenen Einrichtungen im Stadtteil. Kontakt und weitere Information: Stadtteilhaus Lurup, Böverstand 38, Tel. 87 97 41 16, luruperforum@unser-lurup.de

* Wer mit abstimmen möchte, muss zuvor zweimal an einer Sitzung des Forums teilgenommen haben.

- 1 Wünsche, Anregungen und Informationen für den Stadtteil**
- 2 Beteiligungsveranstaltung für den Bebauungsplan Lurup 62 „Technologiepark und Sport in Lurup“ (s. S.1-2)**
 mit Klaus Mensing und Ulrike Anders von CONVENT Mensing sowie Ulrike Frauenlob und Jörg Schmidtke vom Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung
- 3 Wahlen der Delegierten für die Seniorendelegiertenversammlung**
- 4 Anträge für Gelder aus dem Verfügungsfonds des Rahmenprogramms Integrierte Stadtteilentwicklung und an den TK-Verfügungsfonds Gesundes Lurup**

Mit dem Geld aus dem Verfügungsfonds sollen Selbsthilfe-Aktivitäten und Nachbarschaftsprojekte etc. gefördert werden. Freundliche Beratung und Anträge gibt es im Stadtteil-Haus Lurup, Böverstand 38, Tel. 87 97 41-16. Die Anträge müssen im Forum persönlich vorgestellt werden und sollten am zweiten Dienstag im Monat im Stadtteilbüro vorliegen!

*** mit Buffet-Angebot ***

Vorstand des Lichtwark-Forums Lurup e.V.

Prof. Dr. Jutta Krüger (1. Vors.),
 Rainer Goes (2. Vors.),
 Dr. Bernd Schmidt-Tiedemann (Kassenwart)

**Geschäftsführung des Luruper Forums/
 Beisitzer/innen des Lichtwark-Forums
 Lurup e.V.** (* = nur GF Luruper Forum)

luruperforum@unser-lurup.de

Tevide Er*, Andrea Faber (BÖV 38 e.V.),
 Wolfgang Friederich (Gewerbe), Karin Gotsch
 (Fridtjof-Nansen-Schule/Swatten Weg), Dietrich
 Helling, Horst Hente*, Alexander Hund
 (SPD-Bezirksfraktion), Josiane Kieser*, Sybille
 Köllmann (SAGA GWG), Susanne Matzen-
 Krüger (Schule Langbargheide), Stefanie Ne-
 veling (Kinder- und Familienzentrum Lurup),
 Margret Roddis* (BÖV 38 e.V., Stadtteilhaus
 Lurup), Brita Schmidt-Tiedemann (FDP-
 Bezirksfraktion), Sabine Schult, Frank Steiner
 (GAL-Bezirksfraktion), Karsten Strasser (Die
 Linke Bezirksfraktion), Uwe Szczesny* (CDU-
 Bezirksfraktion), Sabine Tengeler (Lurup im
 Blick; Lese-Kultur-Café)

Ansprechpartner/innen des Forums

Agenda 21 und Schiedskommission:

Hans-Jürgen Bardua, Tel. 831 64 44

Gesundheit: Jutta Krüger,

Margret Roddis, Tel. 87 97 41 16

Kultur: Margret Roddis, Sabine Tengeler

Tel. 87 97 41 16

Öffentlichkeitsarbeit:

Sabine Tengeler, Tel. 822 96 05 31

Naturschutz: Werner Smolnik (NABU),

Tel. 85 65 51

Lüdersring/Schule:

Susanne Matzen-Krüger. Tel. 87 007 917

Flüsseviertel/Schule: Karin Gotsch,

Tel. 84 07 090; 840 51 630

Senior/innen:

Marianne Paszeitis, Tel. 84 78 64

Brita Schmidt-Tiedemann, 84 11 94

AG Verkehr: Udo Schult, 832 65 66

Wirtschaft und Mittelstand:

Wolfgang Friederich, Tel. 84 55 55

Wohnen: Jörn Tengeler, Tel. 822 96 05 07

Impressum:

Lurup im Blick wird gefördert durch das



Bezirksamt Altona

Lurup im Blick wird herausgegeben vom Lichtwark-Forum Lurup e.V. mit freundlicher Unterstützung des Bezirksamts Altona.

Lurup im Blick, Stadtteilhaus Lurup

Böverstand 38 · 22547 Hamburg

Tel.: 040 / 87 97 41 16 oder

040 / 822 960 531 (Sabine Tengeler)

lurupimblick@unser-lurup.de

Lurup im Blick ist offizielles Protokoll und Einladung für die Sitzungen des Luruper Forums

Redaktion: Jutta Krüger (jk), Sabine Tengeler (sat)

Verantwortlich i.S.d.P., Fotos, Gestaltung:

Sabine Tengeler · Auflage: 2.500

Redaktionsschluss für die

Februar-Ausgabe 2013: 30. Januar 2013